



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

Sämtliche Bändchen sind dauerhaft gebunden, reich illustriert und ihrem Inhalte nach von hohem, erzieherischem Wert.

B.

Orell Füssli's Bildersaal für den Sprachunterricht. G. Egli, Bildersaal. 3. Heft: Wörter für den Unterricht in den vier Hauptsprachen. Ca. 400 Bilder mit deutschem, englischem, französischem und italienischem Wörterverzeichnis. — 6. Heft: Sätze für den Unterricht in den vier Hauptsprachen. Ca. 200 Bilder mit deutschem, englischem, französischem und italienischem Wörterverzeichnis. — 9. Heft: Aufsätze für den Unterricht in den vier Hauptsprachen. 192 Bilder mit deutschem, englischem, französischem und italienischem Inhaltsverzeichnis. — à 40 Pf. Zürich, Art. Institut, Orell Füssli.

Die Idee, die dem vorliegenden Werkchen zu Grunde liegt, hat bereits Comenius zur Abfassung seines „*orbis pictus*“ bewogen und ist in den Worten dieses Erziehers ausgedrückt: Die Sache ist der Leib, das Wort ist das Kleid. Dem Schüler die Sache vorzuführen und erst mit der richtigen Vorstellung derselben das Wort zu verbinden, ist zunächst die Aufgabe des Bildersaales, dann aber auch, den Schüler zum selbständigen Sprachausdruck an der Hand des Bildes zu bringen. Eglis Bildersaal besteht aus 9 Heften, von denen die drei uns zugesandten besonders für die amerikanische Schule geeignet sind. Wie im Titel angegeben, enthält das erste der drei Hefte ungefähr 400 Bilder von den verschiedensten Gegenständen aus der Umgebung des Kindes, über deren Benutzung ein kurzes Vorwort folgendes sagt: „Die Namen der abgebildeten Dinge sind dem Gedächtnis so einzuprägen, dass jede Bildertafel ohne Stocken, heruntergelesen werden kann. ... Auf die Richtigkeit des Artikels verwende man grosse Sorgfalt! Dann verbinde man mit dem Substantiv auch den unbestimmten Artikel, das Possessivpronomen, das Demonstrativpronomen! Zahlreiche Übungen ergeben sich ferner durch Hinzufügen von Adjektiven, oder durch Verbindung der Substantive mit Verben... oder man kann über die abgebildeten Dinge selbständige Sätzchen bilden... So wird man ohne besondere Anleitung Hunderte von neuen Formen finden, um den gebotenen Wortschatz vielseitig und dauerhaft einzuüben.“

Bietet das erste Heft schon Gelegenheit zum selbständigen Gedankenaussdruck, so tun dies die beiden folgenden in noch höherem Masse. Die 200 Bilder des sechsten Hefes der Sammlung sind dem Anschauungs- und Interessenkreise des Kindes entnommen und sie werden die vielseitige Veranlassung zu Sprechübungen geben. Ganze Aufsätze illustrieren die Abteilungen des neunten Hefes. Wer da weiss, wie schwer unsere Schüler zum Schreiben eines Aufsatzes zu bringen sind, weil es ihnen an den nötigen Vorstellungen und dem Wortschatz fehlt, wird den Nutzen dieses Bändchens erkennen.

Dem Lehrer in der Elementarschule bieten die Hefte ein unschätzbares Hilfsmittel für den fremdsprachlichen Unterricht; doch auch der Lehrer der Hochschule wird beim Unterricht von Anfängern die Hefte mit grossem Nutzen verwenden können.

M. G.

Bilder für den Anschauungsunterricht. Zwei Tafeln, erste Hilfsleistung (Dr. Baur-Fischer): 1. Armbruch; 2. Blutvergiftung, à M. 1.60. Technologische Tafel: Ziegelei, M. 2.20. Drei Tafeln, geographische Charakterbilder: 1. Kieler Kriegshafen; 2. Japan; 3. Niagara-fälle, à M. 1.40. Völkertypen: Japaner, M. 2.20. Drei Tafeln, kulturgeschichtliche Bilder: 1. Volksoffer (1813); 2. Alchimist; 3. Vor dem Stadttore, à M. 2.80. Leipzig, F. E. Wachsmuth, Kunstverlag.

Wiederholt haben wir unsere Leser auf die Anschauungsbilder des obigen Verlages aufmerksam gemacht. Wenn diese in irgend einem Fache von Wert sind, so sind sie es im fremdsprachlichen Unterricht. Mit jedem neuen Bilde bietet sich ein neuer Anschauungskreis dar und damit dem Lehrer die Gelegenheit, den Schülern ein Vokabularium zu geben, das nicht vom toten Buchstaben in seinen Geist aufgenommen wird, sondern das mit der Anschauung und Vorstellung in natürlicher Weise verbunden ist und daher im Geiste lebendig bleibt.

Schon die wenigen oben angegebenen Muster zeigen, aus wie mannigfaltigen Gebieten die Anschauungsbilder genommen sind. Ihre Ausführung ist eine künstlerisch schöne, und der Preis ein derartiger, dass auch Schulen, denen nur geringe Mittel zur Verfügung stehen, sich eine Anzahl für den Unterricht erwerben können.

M. G.